

WS 6

DBH-Bundestag 2015 in Damp

Führungsaufsicht: Einrichtung von forensischen (FA)-Ambulanzen, bundesweiter Überblick und Diskussion der Erfahrungen

Mit dem Gesetz zur Reform der Führungsaufsicht von 2007 haben ambulante Ansätze der Täterarbeit in Beratung und Behandlung den rechtlichen Rahmen erhalten, der von Fachkreisen jahrelang gefordert worden war. Die neuen gesetzlichen Regelungen ermöglichen einerseits eine stärkere Kontrolle und Leitung von Straftätern, die aus der Strafhaft oder dem Maßregelvollzug entlassen worden sind. Andererseits ist außerdem erstmals die Einrichtung von forensischen Fachambulanzen gesetzlich verankert worden.

Die durch dieses Gesetz geschaffenen verbindlichen Rahmenbedingungen für forensische Nachsorgeambulanzen enthalten jedoch keine Hinweise dazu, wie eine solche Ambulanz strukturell und personell ausgestattet werden soll. Auch werden keine Standards für die inhaltliche Arbeit mit entlassenen Straftätern vorgegeben oder auch nur gefordert, dass bestimmte kriminaltherapeutische Grundprinzipien befolgt werden müssen.

In diesem Workshop werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für forensische Fachambulanzen im Rahmen der Führungsaufsicht vorgestellt. Außerdem werden die unterschiedlichen Umsetzungen dieser Vorgaben in den bundesweiter tätigen forensischen Fachambulanzen angesprochen, die von kernpsychiatrischer Behandlung über unterschiedliche Methoden der Psychotherapieanwendung bis zu aufsuchenden soziotherapeutischen Ansätzen reichen. Dabei werden auch die anzustrebenden therapeutischen Mindeststandards diskutiert. Außerdem sollen einige Schwierigkeiten aufgezeigt werden, die durch gewisse Unschärfen der gesetzlichen Vorgaben in der praktischen Arbeit entlassenen Straftätern entstehen können.

Die genannten Workshop-Inhalte sollen in kurzen Impulsreferaten dargestellt und nachfolgend mit den Teilnehmer/innen vor dem Hintergrund deren eigenen Erfahrungen in der Zusammenarbeit von Bewährungshilfe, Führungsaufsichtsstellen und forensischen Fachambulanzen diskutiert werden

Referent:

- PD Dr. Christian Huchzermeier, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie/DGPPN; Leiter der forensischen Psychiatrie im ISFP des ZIP, Campus Kiel

Moderation:

- Diplompsychologe Frank Winter, Leiter des Täter-Opfer-Ausgleichs Bremen und des Kriseninterventionsteams Stalking und Häusliche Gewalt, Bremen